



SEIT 1924
**VERKEHRS
WACH+**



Jahresbericht 2023–24

**Struktur, Aufgaben und Projekte
der Verkehrswacht in Deutschland**

Immer in Ihrer Nähe! – Verkehrswachten in Deutschland

1 Landesverkehrswacht Schleswig-Holstein e.V.

Präsidentin: Wiebke Zweig MdL
Geschäftsführerin: Elisabeth Pier
www.lv-w-sh.de

2 Verkehrswacht Hamburg e.V.

Präsident: Karsten Witt
Geschäftsführer: Sebastian Ulrich
www.verkehrswacht-hamburg.de

3 Landesverkehrswacht Bremen e.V.

Vorsitzender: Mark Benn
Geschäftsführer: Ralf Spörhase
www.landessverkehrswacht-bremen.de

4 Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V.

Präsident: Heiner Bartling
Geschäftsführer: Nicolai Engel
www.landessverkehrswacht.de

5 Landesverkehrswacht Nordrhein-Westfalen e.V.

Präsident: Klaus Vossemer MdL
Geschäftsführer: Jörg Weinrich
www.landessverkehrswacht-nrw.de

6 Landesverkehrswacht Hessen e.V.

Präsident: Gerhard Brink
Geschäftsführer: Thomas Conrad
www.verkehrswachthessen.de

7 Landesverkehrswacht Rheinland-Pfalz e.V.

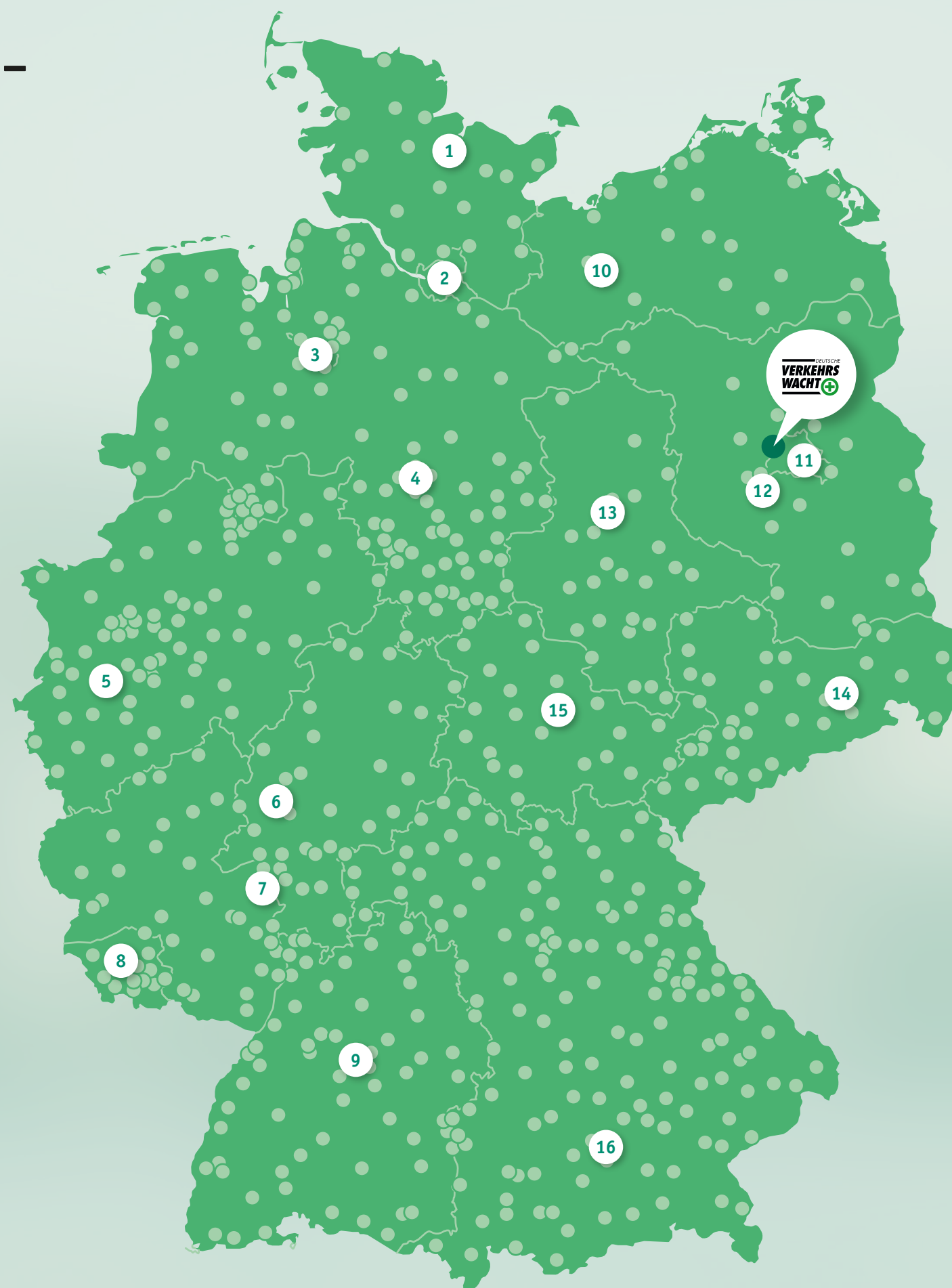
Präsident: Michael Böttcher
Geschäftsführer: Andreas Opfermann-Hauch
www.landessverkehrswacht-rheinland-pfalz.de

8 Landesverkehrswacht Saar e.V.

Präsident: Peter Fuchs
Geschäftsführer: Patrik End
www.verkehrswacht-saar.de

9 Landesverkehrswacht Baden-Württemberg e.V.

Präsident: Burkhard Metzger
Geschäftsführerin: Viktoria Jerke
www.verkehrswacht-bw.de



10 Landesverkehrswacht Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Präsidentin: Ann Christin von Allwörden MdL
Geschäftsführerin: Andrea Leirich
www.verkehrswacht-mv.de

11 Landesverkehrswacht Berlin e.V.

Präsident: Guido Zielke
Geschäftsführer: Matthias Streitel
landesverkehrswacht.berlin

12 Landesverkehrswacht Brandenburg e.V.

Präsident: Jörg Vogelsänger MdL
Geschäftsführer: Dr. Tobias Weiler
www.landessverkehrswacht-brandenburg.de

13 Landesverkehrswacht Sachsen-Anhalt e.V.

Präsident: Tobias Krull MdL
Geschäftsführer: Jens Sondershausen
www.lv-w-lsa.de

14 Landesverkehrswacht Sachsen e.V.

Präsident: Andreas Nowack MdL
Geschäftsführerin: Kati Walther
www.lv-w-sachsen.de

15 Landesverkehrswacht Thüringen e.V.

Vorsitzender: Andreas Schubert MdL
Geschäftsführer: Jens Finger
www.lv-w-thueringen.de

16 Landesverkehrswacht Bayern e.V.

Präsident: Bernd Sibler
Geschäftsführer: Manfred Raubold
www.verkehrswacht-bayern.de

Stand: Mai 2025



Deutsche
Verkehrswacht



Landes-
verkehrswacht



Verkehrswacht
vor Ort

2023

366.557

Verletzte

58 %

Verkehrstote sterben auf Landstraßen

2.839 Menschen kamen bei Verkehrsunfällen ums Leben. Das waren **51 Getötete mehr** als im Vorjahr. Die Zahl der Verletzten stieg um 1,5 % auf 366.557. Die Polizei nahm etwa 2,5 Millionen Unfällen auf.

Auf Landstraßen sind 58 % der Verkehrstoten zu beklagen. Die meisten sterben im PKW, gefolgt von Motorrädern. Etwa ein Drittel der Unfälle sind auf unangepasste Geschwindigkeit zurückzuführen. Auf Autobahnen sind es sogar 43 % der tödlichen Unfälle (130 Verkehrstote).

Innerorts ereigneten sich zwei Drittel der tödlichen Unfälle im Rad- und Fußverkehr. 257 Radfahrende (- 28) und 335 Gehende (+ 69) verloren ihr Leben. Auf E-Scootern starben 16 Menschen.

Die Zahl der Alkoholunfälle erhöht sich im langjährigen Vergleich stetig.

Pro Tag
sterben durchschnittlich



8

Menschen im
Straßenverkehr,

etwa

1.000

Menschen werden
verletzt.

2.780 Menschen verloren ihr Leben im Straßenverkehr. Das waren **59 Todesopfer weniger** als im Vorjahr. Mit Ausnahme der beiden Corona-Jahre 2020 und 2021 ist das der niedrigste Wert seit über 70 Jahren.

Auch die Zahl der Verletzten sank leicht um 1 % auf rund 363.000 Personen. Die Zahl der Schwerverletzten ging um 5 % zurück auf 50.300 und damit auf den niedrigsten Wert seit 1991, dem ersten Jahr, in dem die Verletzten getrennt in schwer- und leichtverletzt ausgewiesen wurden.

In fast allen Bereichen ging die Zahl der Getöteten zurück. Nur Fahrerinnen und Fahrer von Motorrädern und Motorrollern, sowie E-Scootern hatten mehr tödliche Unfälle als noch 2023.

59

Todesopfer weniger als im Vorjahr

363.000

Verletzte

2024

Gemeinsam für mehr Sicherheit

Seit 100 Jahren kümmert sich die Verkehrswacht um die Sicherheit des mobilen Menschen. Wir unterstützen ihn bei den ersten Schritten im Kindesalter und begleiten von da an auf beinahe allen Wegen. Dafür engagieren sich tausende Ehrenamtliche vor Ort in ganz Deutschland. Sie informieren, trainieren und kooperieren mit dem Ziel, Unfälle zu verhindern und Leben zu schützen.

Ich habe in meiner Zeit als Polizistin und Verkehrspolitiklerin die Arbeit der Verkehrswacht kennen und schätzen gelernt. Seit November 2024 darf ich mich nun als Präsidentin der DVW in den Dienst dieser Organisation stellen und meine Erfahrung und Expertise einbringen. Eine Aufgabe, die herausfordernd ist, doch ich sehe, was die Verkehrswacht zu leisten im Stande ist und welchen Stellenwert sie für die Präventionsarbeit hat. Dafür lohnt es sich.

Ich möchte darum jetzt schon Danke sagen an alle Mitglieder sowie Partner aus Politik, Wirtschaft und Forschung. Allen Menschen, die sich der Verkehrswacht und ihrer Arbeit verbunden fühlen und gemeinsam mit uns das größte Mobilitätsprojekt anpacken wollen – die Vision Zero.



Mitmachen!

Engagieren Sie sich in einer Verkehrswacht und lassen Sie sich für eines unserer Moderationsprogramme ausbilden. Ob mit der Umsetzung von Verkehrssicherheitstagen, Beratungsgesprächen oder Sicherheitstrainings – **Sie helfen Menschen** von Jung bis Alt, sich sicher im Straßenverkehr fortzubewegen.

Jetzt
mitmachen



Spenden Sie!

Alle 3 Stunden verliert ein Mensch sein Leben im Straßenverkehr. Seit 100 Jahren kämpft die Verkehrswacht dagegen an. Mit einer Spende unterstützen Sie unsere Arbeit.

Spendenkonto:
Deutsche Bank AG Bonn
IBAN: DE 11 3807 0059 0025 1900 00

Zum digitalen
Spendenformular



VERKEHRSWACHT SCHREIBT GESCHICHTE



Wir sind in Berlin; es ist Mittwoch, der 6. November 2024. An diesen Herbsttag sollte sich die Verkehrswacht noch lange erinnern. Es ist der Höhepunkt eines bunten und erfolgreichen Jubiläumsjahres.

Am Vormittag fand in einem historischen Hörsaal der Charité die Jahreshauptversammlung statt, auf der ein Abschied gefeiert wurde. Der DVW-Präsident Prof. Kurt Bodewig legte sein Amt nach 17 erfolgreichen Jahren nieder. Auch der Bundesverkehrsminister Dr. Volker Wissing war gekommen und würdigte in seiner Rede das Engagement Bodewigs. Er hob die Bedeutung der Verkehrswacht für die Vision Zero hervor und bedankte sich bei den Ehrenamtlichen für ihren unermüdlichen Einsatz. Als Nachfolgerin wurde die ehemalige Polizistin

und Verkehrspolitikern Kirsten Lühmann von der Hauptversammlung einstimmig zur neuen Präsidentin gewählt. Sie war damit die erste Frau in der Geschichte der Verkehrswacht, welche dieses Amt bekleidete.

Am Abend wurde im alten Berliner Kino KOSMOS mit einem Festakt der 100. Geburtstag gefeiert. Zur „JAHRHUNDERTNACHT“ kamen Mitglieder, Partner, Unterstützer, Politikerinnen und Politiker, aber vor allem ganz viele Ehrenamtliche der Verkehrswachten und ließen sich auf eine Zeitreise in die Stummfilmära der Goldenen Zwanziger entführen mit allerlei Gaukel für Auge und Ohr. Die Festrede hielt niemand Geringeres als die Bundestagspräsidentin Bärbel Bas.





Ein Jahrhundert Sicherheit

Am 3. November 1924 wurde die Deutsche Verkehrswacht in Berlin gegründet. Zum 100. Jubiläum feierte der Verband über das ganze Jahr hinweg gemeinsam mit den Verkehrswachten auf Orts- und Landesebene. In vielen Veranstaltungen präsentierten die Ehrenamtlichen ihre Arbeit, organisierten Familienfeste und bewarben die Spendenaktion für Jugendverkehrsschulen, bei der Geld für neue Ausbildungsfahrräder gesammelt wurde. Auch das Maskottchen **Emil Eichhörnchen** reiste durch die Lande und zauberte ein Lächeln auf unzählige Kindergesichter. Das ganze Jubiläumsjahr wurde in echter Verkehrswacht-Manier mit viel Liebe, harter Arbeit und Teamgeist selbst erdacht, geplant und umgesetzt.



Zielgruppenprogramme

Die DVW setzt jedes Jahr mit Fördergeldern des Bundes tausende Veranstaltungen um, die spezielle Zielgruppen adressieren: Kinder, Radfahrende, Junge Fahrerinnen/Fahrer und ältere Menschen. Bei Verkehrssicherheitstagen, Trainings, Beratungsgesprächen oder moderierten Informations- und Diskussionsrunden erreichen die Ehrenamtlichen direkt ihre relevante Gruppen.

2024 kam durch „**Mach mit!**“ ein neues Programm hinzu, das übergreifend verschiedene Arten der Verkehrsteilnahme anspricht.

Im Jahr 2023 erreichten die Ehrenamtlichen einen Rekord. Nie wurden mehr Veranstaltungen innerhalb der Bundesprogramme umgesetzt. Dieser Rekord wurde nur ein Jahr später erneut gebrochen.

Gesamte Umsetzungszahlen 2023 und 2024


>11.000
Veranstaltungen


930.000
Teilnehmende


276.000
Ehrenamtliche Stunden

„**Mach mit! Erlebnistage Verkehrssicherheit**“ ist ein neues Projekt der DVW, das 2024 erstmals umgesetzt wurde. Es setzt unterschiedliche Aktionsgeräte ein und bedient somit bei größeren Veranstaltungen eine breite Zielgruppe verschiedener Altersstufen und Verkehrsteilnahmearten.



Gefördert durch:

Bundesministerium für Verkehr
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

2024



74

Veranstaltungen



60.000

Teilnehmende



9.050

Ehrenamtliche Stunden

2023



50.602

Ehrenamtliche Stunden



1.424

KiS-Veranstaltungen



63.700

Teilnehmende



3.152

Beratungsgespräche



537

KuV-Veranstaltungen



6.530

Teilnehmende



Gefördert durch:
Bundesministerium
für Verkehr
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Kinder

haben im Straßenverkehr einen hohen Schutzbedarf und brauchen viel Aufmerksamkeit bei der Mobilitäts-erziehung. Alles, was sie für eine sichere Verkehrs-teilnahme brauchen, müssen sie erst lernen. Dabei spielt die jeweilige Entwicklungsphase eine große Rolle, denn bestimmte Fähigkeiten können Kinder erst in späteren Jahren beherrschen.



Um die **Sicherheit von Kindern** im Straßen-verkehr zu erhöhen und Eigenständigkeit zu fördern, beginnt die DVW bereits in der Vorschule mit einer altersgerechten Verkehrssicherheitsarbeit. Ein Schwer-punkt liegt auf der Bewegungsförderung. Geschick-lichkeit, Gleichgewicht, Kraft und Ausdauer gehören zu den motorischen Fähigkeiten, die für eine sichere Bewegung entscheidend sind.



„Kinder im Straßenverkehr“ (KiS) ist ein umfassendes Präventionsprogramm für Vorschulkin-der. Ansatz ist die spielerische Verkehrssicherheitsarbeit mit Kindern, Eltern und Erziehenden. Speziell geschulte KiS-Ehrenamtliche beraten Erziehende in den Kitas und organisieren dann einen Aktionstag in der Einrichtung. Die KiS-Moderierenden begleiten die Kitas bei ihrer Mobi-litätserziehung durch das Jahr.

Im Programm „Kind und Verkehr“ (KuV) führen qualifizierte Moderatorinnen und Moderatoren der DVW bundesweit Elternveranstaltungen in Kitas durch. Bei den Veranstaltungen werden Eltern informiert und be-raten, damit sie ihre Kinder gut auf die sichere Teilnahme am Straßenverkehr vorbereiten können.



2024



54.500

Ehrenamtliche Stunden



1.590

KiS-Veranstaltungen



66.000

Teilnehmende



3.141

Beratungsgespräche



501

KuV-Veranstaltungen



6.095

Teilnehmende

2023



39.095

Ehrenamtliche Stunden



608

„FahrRad...aber sicher!“
Veranstaltungen



206.500

Teilnehmende



279

„Fit mit dem Fahrrad“
Trainings



2.568

Teilnehmende

Fahrrad

Das **Fahrrad** begleitet viele Menschen ein mobiles Leben lang. Besonders das Pedelec erlebt seit Jahren einen Boom und erweitert die Einsatzmöglichkeiten, etwa zum Lastentransport. Wird mehr geradelt, passieren aber auch mehr Unfälle. Da Radfahrende zu den ungeschützten Verkehrsteilnehmenden gehören, sind sie stärker gefährdet.

Um die **Sicherheit auf dem Fahrrad** zu erhöhen, braucht es unter anderem sichere und ausreichende Radinfrastruktur. Aber auch ein gut ausgestattetes Fahrzeug, Schutzausrüstung und vor allem richtiges Verhalten tragen dazu bei, Unfälle aktiv zu verhindern oder deren Folgen abzumildern. Dazu gehört auch, Wissenslücken bei Recht und Regeln zu schließen und regelmäßig praktische Trainings in Anspruch zu nehmen.



Mit „**FahrRad...aber sicher!**“ beraten Verkehrswachten auf Aktionstagen zum sicheren Radfahren und geben praktische Tipps, etwa zum Helmtragen oder dem verkehrssicheren Fahrrad. Auch das Erleben und Ausprobieren kommt nicht zu kurz, wie im Fahrradparcours für Jung und Alt.

 **FahrRad...
aber sicher!**

Gefördert durch:
 Bundesministerium
für Verkehr
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Im Moderationsprogramm „**Fit mit dem Fahrrad**“ führen Verkehrswachten bundesweit Praxis-Trainings für Fahrrad und Pedelec durch. Unter fachkundiger Anleitung können die Teilnehmenden in kleinen Gruppen ihren Drahtesel besser kennenlernen und sich über Fahrsicherheit, Ausstattung und Schutzausrüstung informieren. Die Fahrübungen richten sich nach dem individuellen Können.



2024



38.650

Ehrenamtliche Stunden



589

„FahrRad...aber sicher!“
Veranstaltungen



181.100

Teilnehmende



299

„Fit mit dem Fahrrad“
Trainings



2.678

Teilnehmende

2023



16.932

Ehrenamtliche Stunden



187

Aktionstage



660

Projektbausteine



139

Akquisegespräche



70.200

Teilnehmende



**JUNG+
SICHER+
STARTKLAR.**

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Junge Fahrende

Junge Erwachsene sind im Straßenverkehr einem besonders hohen Risiko ausgesetzt. Sie verfügen über wenig Fahrpraxis (Anfängerrisiko), trauen sich aber häufig viel zu und überschätzen ihre eigenen Fähigkeiten (Jugendlichkeitsrisiko). Daher ist die Gruppe der jungen Fahrenden in einem Alter von 18 bis 25 Jahren überproportional häufig an schweren Verkehrsunfällen mit Verletzten oder Getöteten beteiligt.

Das Programm „Jung+Sicher+Startklar“ richtet sich an junge Menschen, die kurz vor dem Erwerb ihrer Fahrerlaubnis stehen oder sich bereits in der Probezeit befinden. Es wird an Schulen umgesetzt und beinhaltet zwei Teile. Bei den Projektbausteinen setzen Moderierende der DVW oder Lehrkräfte themenspezifische Unterrichtseinheiten um. Darauf aufbauend werden erlebnisorientierte Aktionstage mit passenden Simulatoren und Testgeräten angeboten.



2024



20.685

Ehrenamtliche Stunden



208

Aktionstage



695

Projektbausteine



138

Akquisegespräche



89.850

Teilnehmende

2023



24.520

Ehrenamtliche Stunden



333

„Mobil bleiben, aber sicher!“
Veranstaltungen



81.200

Teilnehmende



1.386

„sicher mobil“
Veranstaltungen



17.549

Teilnehmende

Viele Verkehrswachen bieten
spezielle PKW-Sicherheitstrainings
für ältere Menschen an.



Ältere Menschen

Durch den demografischen Wandel sind immer mehr ältere Menschen im Straßenverkehr unterwegs. In der zweiten Lebenshälfte lassen jedoch die körperliche und geistige Fitness nach. Die zunehmenden Veränderungen der Leistungsfähigkeit und Gesundheit können sich deutlich auf die sichere Verkehrsteilnahme auswirken. Dabei geht es nicht nur um das Verursachen von Unfällen, sondern auch um Unfallfolgen, die meist schwerwiegender sind als für jüngere Menschen.



AKTIV
Mobil bleiben,
aber sicher!

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Verkehr

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Bei den Aktionstagen „Mobil bleiben, aber sicher!“ beraten Verkehrswachen zur sicheren Mobilität im Alter, geben individuelle Tipps und zeigen Wege zur Unfallvermeidung. Seniorinnen und Senioren können mit fachkundiger Anleitung den sicheren Umgang mit Pedelec oder Rollator üben, sowie mehr über Fahrkompetenzen und Einflussfaktoren wie Müdigkeit oder Medikamente erfahren.

„sicher mobil“ sind moderierte Gesprächsrunden, in denen die Teilnehmenden über Probleme auf ihren täglichen Wegen diskutieren und gemeinsam Lösungen beraten. Die Themen sind vielfältig, ob geänderte Verkehrsregeln, neue Technik oder Tipps zum sicheren Radfahren. Geleitet werden die Veranstaltungen von ausgebildeten Moderierenden der DVW.



2024



20.905

Ehrenamtliche Stunden



370

„Mobil bleiben, aber sicher!“
Veranstaltungen



58.750

Teilnehmende



1.445

„sicher mobil“
Veranstaltungen



17.963

Teilnehmende



70 Jahre „Schülerlotsen“

Bundesweit engagieren sich etwa **50.000 Verkehrshelfer** und sichern gefährliche Übergänge im Umfeld von Schulen. Schülerlotsen sind eine Erfolgsgeschichte der ehrenamtlichen Verkehrssicherheitsarbeit, denn noch nie gab es einen schweren oder tödlichen Unfall bei ihrem Einsatz. Seit den Anfängen betreut die Verkehrswacht das Schülerlotsen-Projekt und kümmert sich um die Ausstattung, unterstützt bei der Ausbildung und richtete alle Bundeswettbewerbe aus. Und das schon seit über 70 Jahren.

Die ersten Schülerlotsendienste gab es in Kornwestheim, Karlsruhe, Köln und Düsseldorf. Am **14. Januar 1953** führte der Bundesverkehrsminister Hans-Christoph Seebohm den Schülerlotsendienst in der ganzen BRD ein.

Jugendarbeit

In den Verkehrswachten bringen sich viele Jugendliche ehrenamtlich ein oder engagieren sich in Jugendverkehrswachten. Ihr Fokus liegt auf der Sicherheit jüngerer Verkehrsteilnehmender. Die meisten Jugendlichen sind als Verkehrskadetten aktiv, die unter anderem bei der Verkehrslenkung auf Großveranstaltungen unterstützen. Zahlreiche junge Ehrenamtliche sind als Schüler- und Buslotsen (offiziell „Verkehrshelfer“ genannt) im Einsatz.

Die **AG Jugend** bündelt die Jugendaktivitäten der Verkehrswachten. Ein wichtiges Anliegen ist die Unterstützung örtlicher Verkehrswachten bei der Gewinnung junger Mitglieder und der Gründung neuer Jugendgruppen. Im Jahr 2024 fanden die **Jugendverkehrswacht** in Köln statt. 74 Jugendliche aus verschiedenen Verkehrswachten waren dabei. Drei Tage lang erlebten sie ein abwechslungsreiches Programm, das Raum für Austausch, Gemeinschaft und gemeinsame Erlebnisse bot.

Ein großer Schritt: 2024 wurde die **Jugendverkehrswacht Baden-Württemberg** gegründet. Als Jugendorganisation der Landesverkehrswacht vernetzt sie engagierte junge Mitglieder und fördert die Jugendarbeit in den örtlichen Verkehrswachten.

Fragen zur Jugendarbeit? E-Mail an:
jugend@verkehrswacht.de

VERKEHRSKADETTEN
Öffentlichkeitsarbeit



Übergreifende Zusammenarbeit

Um einen Schülerlotsendienst einzusetzen, müssen verschiedene Akteure zusammenarbeiten. Die Initiative geht meist von den Schulen und den Eltern aus, die einen Bedarf feststellen und sich oft mit Verkehrswacht, Polizei und zuständigen Verwaltungsbehörden abstimmen. Wenn sich geeignete Schülerinnen und Schüler finden, werden sie durch die Polizei ausgebildet und in der ersten Zeit begleitet. Danach organisieren die Schulen eigenverantwortlich den Dienst. Immer öfter kommen auch Eltern selbst als Verkehrshelfer zum Einsatz und unterstützen die Schulwegsicherung. Die Durchführung der Verkehrshelfer-Ausbildung orientiert sich am Leitfaden der DVW. Die Ausstattung mit reflektierender Kleidung und der bekannten Winkerkelle sowie Infomaterialien erfolgt durch die VMS. Finanziert wird die Ausstattung seit über 30 Jahren maßgeblich vom Verband der Automobilindustrie e.V. (VDA).

Mehr Verkehr und „Elterntaxi“

Die Aufgaben der Schülerlotsinnen und -lotsen haben sich nicht wesentlich verändert. Allerdings sind die Anforderungen gestiegen. So hat sich das Verkehrsaufkommen enorm erhöht. Während 1953 etwas mehr als 1 Mio. PKW gemeldet waren, hat sich deren Zahl in den 60er Jahren bereits verzehnfacht. Heute fahren mehr als 48 Mio. PKW in Deutschland. Ein zunehmendes Problem sind die Elterntaxis, die jeden Morgen für Verkehrschaos vor vielen Schulen sorgen.



VMS – Verkehrswacht Medien & Service

Die **VMS** ist der Fachverlag der DVW und bundesweit führend in Sachen **Verkehrserziehung** und **Mobilitätsbildung**. Zudem stattet die VMS Verkehrswachten und **Schülerlotsen** aus. Die VMS-Website ist das umfassendste Informationsportal zur schulischen Verkehrserziehung im deutschsprachigen Raum.

Bestseller der VMS ist das Lehr- und Lernmaterial zur **Radfahrausbildung** in der Grundschule, mit dem etwa 70 Prozent der Schülerinnen und Schüler in Deutschland arbeiten. Das Online-Lernportal **die-radfahrausbildung.de** sowie das darauf abgestimmte Arbeitsheft entsprechen den Anforderungen an zeitgemäßer Wissensvermittlung und ermöglichen eine bessere Lernerfahrung. Eine personalisierte Oberfläche, intuitive Navigation und der erleichterte Zugang durch QR-Codes erhöhen die Motivation zum Durchlaufen abgestimmter Lernwege. Die Themen werden mit Videos, Grafiken und Bildern methodisch abwechslungsreich und nachvollziehbar vermittelt. Zusätzlich wurden Vorlese- und Übersetzungsfunktionen in das Online-Portal integriert.

Zum
Online-Lernportal



Jugendverkehrsschulen

Die 700 mobilen und stationären Jugendverkehrsschulen (JVS) stehen Kindern für praktische Übungen und zur Vorbereitung auf das Fahren im Straßenverkehr zur Verfügung. Die VMS entwickelt und koordiniert Maßnahmen zur Radfahrausbildung in den JVS und gewährleistet mit ihren Partnern (GDV, ABUS, S'COOL) die Ausstattung.



Velofit

Nur bewegungssichere Kinder können sich im Straßenverkehr darauf konzentrieren, was um sie herum passiert. „Velofit“ legt in den Klasse 1 bis 3 die Grundlagen für sicheres Radfahren. Der **Velofit-Bag** enthält abwechslungsreiche Materialien für ein gezieltes motorisches Training im Klassenraum und in der Sporthalle sowie für Übungen auf Roller und Fahrrad.

NEU!

Mein Schulweg (Arbeitsheft und Online-Portal für die 1. Klasse)

Im Mittelpunkt steht die Schulung von umsichtigem Verhalten in konkreten Situationen. Im neuen Online-Portal vertiefen die Kinder in kleinen Lernwegen die Themen aus dem Heft (z.B. rechts und links, Straße überqueren, auf dem Gehweg usw.) .



NEU!



Gefahren meistern! (Arbeitsheft und Online-Portal für die 2. Klasse)

Es geht nun um die Vertiefung des Verhaltens zu Fuß sowie das Fahren mit dem Bus und dem Fahrrad, auf dem Gehweg am Wohnort und in der Schulumgebung. Auch zu diesen Themen sowie zu erster Hilfe gibt es Lernwege. Ein digitaler Testbogen im Online-Portal zeigt, was die Schülerinnen und Schüler schon können. Die Lernwege sind fast vollständig vertont. Der digitale Testbogen verfügt über eine Vorlesefunktion und Übersetzung in über 30 Sprachen.

move it

Die knallgelbe „**move it**“-Box lädt mit abwechslungsreichen Bewegungsspielen für Kindergarten und Grundschule ein, Bewegung, Wahrnehmung und Verständigung zu fördern. Erst das Zusammenspiel dieser Basiskompetenzen ermöglicht eine sichere Teilnahme am Straßenverkehr.



Sicher zur Schule

Das Medienset „**Sicher zur Schule**“ bietet die VMS über örtliche Verkehrswachten für Vorschulkinder an. Das **Schulwegheft** beinhaltet Übungen, Aufgaben und Spiele für drinnen und draußen. So bereiten sich Kinder optimal auf ihren zukünftigen Schulweg vor. Der **Elternratgeber** gibt Tipps und Empfehlungen zum Schulweg und praktischen Schulwegtraining. Das Medienset ist für die Kinder und Eltern kostenfrei und wird über Partner bzw. Sponsoren der örtlichen Verkehrswachten finanziert.

Sicher zur Schule





Geschickt und sicher
auf dem Rad



Obligatorisches Fahrradtraining in der Sekundarstufe I

Fast alle Kinder durchlaufen in der Grundschule die Radfahrausbildung. Sie fördert die Bewegungssicherheit, baut Verkehrswissen auf und vermittelt regelkonformes Verhalten. Die Entwicklung ist dann aber noch nicht abgeschlossen. Mit neun bis zehn Jahren verfügen Kinder zwar über die psychomotorischen Fähigkeiten für das Radfahren und Regelwissen, mit dem Wechsel in die weiterführende Schule erweitern sich allerdings Radius und Umfang der Fahrradmobilität. Zusätzlich muss ab zehn Jahren der Radweg oder die Straße genutzt werden. Den Herausforderungen sind Kinder nicht immer gewachsen. Mehr als die Hälfte der im Straßenverkehr verunglückten Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren waren zum Zeitpunkt des Unfalls mit dem Fahrrad unterwegs.

Kinder brauchen nun ein erweitertes Verständnis für kritische Verkehrssituationen und sichere Routinen. Aufbauend auf der Radfahrausbildung ist darum ein gezieltes Training mit dem Fokus der wachsenden Selbstständigkeit im Straßenverkehr sinnvoll. Die DVW hat sich bereits 2019 für eine Weiterführung der Radfahrerziehung ausgesprochen.

Parallel entwickelte die Unfallforschung der Versicherer (UDV) ein umfassendes Fahrradtraining für die Sekundarstufe I, welches in einem Pilotprojekt („Geschickt und sicher auf dem Rad!“) gemeinsam mit der Deutschen Verkehrswacht in verschiedenen Schulen erfolgreich getestet wurde. Mit den Erfahrungen fasste die DVW auf ihrer Jahreshauptversammlung 2022 in Mainz einen Verbandsbeschluss zum Fahrradtraining.

UDV und Verkehrswacht entwickelten 2023 das Konzept weiter, Materialien und Videoanleitungen wurden produziert und Lehrkräften für den Einsatz in der Schule kostenlos zur Verfügung gestellt. Landesverkehrswachten in Sachsen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg unterstützen das Vorhaben mit eigenen Projekten in Schulen. Weiterhin startete die DVW ein Forschungsprojekt in Hessen mit dem Ziele, die Voraussetzungen zu schaffen, um Radfahrtrainings in den Rahmenlehrplan der Sekundarschulen wirksam zu integrieren.



Fahrsicherheitstraining

Fahrsicherheitstrainings helfen, in gefährlichen Situationen schnell und richtig reagieren zu können bzw. diese gar nicht erst entstehen zu lassen. Moderne Trainings sind darum praxisnah und zielen auf **Risikovermeidung** ab. Es wird dabei nicht nur die **Fahrfertigkeit** optimiert, sondern auch das Fahrzeug und das eigene Verhalten besser kennengelernt. Darum vermitteln Trainerinnen und Trainer auch theoretische Grundlagen zu **Fahrpraxis** oder dem Einfluss von Umweltfaktoren.



Buchungsportal:
www.sicherheitstraining24.de

Mit nahezu **120 Trainingsmöglichkeiten** ist die Verkehrswacht als einzige flächendeckend aktiv. Das Angebot reicht vom Frühjahrstraining für Motorrad, über Führerscheinneulinge mit PKW, bis hin zu LKWs und Bussen. Auch gemeinsame Firmentrainings oder spezielle Angebote für ältere Menschen, die fit hinterm Steuer bleiben wollen, sind vielerorts möglich.



Über das Portal „**Sicherheitstraining24**“ können einfach und schnell Trainingsplätze in der Nähe gefunden werden. Hier lassen sich Angebote und Termine einsehen und oft auch gleich buchen oder die zugehörige Verkehrswacht kann kontaktiert werden. Interessierte haben auf dem Portal die Möglichkeit, Gutscheine zu kaufen und erfahren mehr über die Fördermöglichkeit durch Berufsgenossenschaften.



2023



3.387
Trainings



31.136
Teilnehmende

2024



3.142
Trainings



29.651
Teilnehmende

Jahreshauptversammlung an der Ostseeküste

QR-Code zu den
Positionen



2023 lud die DVW ihre Mitglieder zur wichtigsten Veranstaltung des Verkehrswacht-Jahres nach Rostock-Warnemünde ein. Nach den Gremiensitzungen wurde am 23. Juni die Fachausstellung eröffnet, auf der sich Hersteller und Dienstleister aus der Welt der Mobilität und Verkehrssicherheitsarbeit präsentieren konnten. Danach ging es zur Fachtagung, bei der diesmal das brisante Thema „Cannabis im Straßenverkehr“ besprochen wurde. Abends kamen alle in entspannter Atmosphäre beim Gesellschaftsabend zusammen, in dessen Rahmen auch der „mobil und sicher“-Preis verliehen wurde, mit dem besonders erfolgreiche Projekte und Aktionen der Verkehrswachten aus dem vorangegangenen Jahr ausgezeichnet werden.

Höhepunkt war die ordentliche Mitgliederversammlung am zweiten Tag. Neben den satzungsmäßigen Pflichten hat sich die Verkehrswacht am 24. Juni umfangreich zu Geschwindigkeitsbegrenzungen positioniert. Da keine vorschnelle und unausgewogene Entscheidung getroffen werden sollte, hatte die Unfallforschung der Versicherer eine aussagekräftige Studie erstellt, welche auf Grundlage von Unfalldaten die Sicherheitspotentiale von verschiedenen Tempolimits auf den unterschiedlichen Straßenkategorien analysierte und als Diskussionsgrundlage zur Verfügung stellte. Den Landesverkehrswachten wurde ein Jahr Zeit für die intensive Auseinandersetzung gegeben.

Cannabis im Straßenverkehr

Kaum ein anderes Thema hat die Verkehrssicherheits-Szene in den letzten Jahren so aufgewühlt, wie die geplante Teillegalisierung von Cannabis. Es fanden viele Informationskampagnen und Fachveranstaltungen statt, denn vor allem mussten Wissenslücken zum Rauschmittel und den Auswirkungen geschlossen werden. Schließlich brauchte es aber eine Strategie für die Präventionsarbeit, wirksame Ansätze und neue Anspracheformen der Zielgruppe.

Die DVW veranstaltete darum ihre **Fachtagung** 2023 unter dem Thema „Straßenverkehr und Cannabis-Legalisierung“ und beleuchtete die medizinische, juristische, wissenschaftliche und polizeiliche Perspektive. In Rostock-Warnemünde

referierten und diskutierten dazu **Professor Dr. Dr. Reinhard Urban**, ehemaliger Direktor des Instituts für Rechtsmedizin der Universität Mainz und Vizepräsident des Bundes gegen Alkohol und Drogen im Straßenverkehr; die Fachanwältin für Verkehrsrecht, **Ulrike Dronkovic**; der Leiter der Abteilung „Verhalten und Sicherheit im Verkehr“ der Bundesanstalt für Straßenwesen, **Dr. Ingo Koßmann** und der Geschäftsführer der Kommission „Verkehr“ der Deutschen Polizeigewerkschaft (DPoG), **Marco Schäler**. Erstmals gab es einen Livestream der Fachtagung. Interessierte konnten die Beiträge und anschließende Diskussion online verfolgen und den Expertinnen und Experten ebenfalls Fragen stellen.



Beschlüsse Tempolimit

Die Deutsche Verkehrswacht spricht sich für ein allgemeines Tempolimit von 130 km/h auf Autobahnen aus. Auf Landstraßen soll die Regelgeschwindigkeit auf 80 km/h abgesenkt werden und nur auf entsprechend ausgebauten Strecken weiterhin höhere Geschwindigkeiten erlaubt sein. Auch LKW sollen künftig 80 km/h fahren dürfen, um die Differenzgeschwindigkeit auszugleichen und den Überholdruck zu verringern. In einem dritten Beschluss sollen Kommunen vor Ort selbstständig und bedarfsgerecht Tempo 30 ausweisen können.



Themenseite
Cannabis



Seit dem 1. April 2024 ist das Cannabisgesetz in Kraft. Die DVW informierte im Vorfeld die Verkehrswachten, gab Tipps für die Ansprache vor Ort und produzierte Infobroschüren und Materialien für Verkehrsteilnehmende. Auf der Jahreshauptversammlung 2024 in Berlin wurde dann der Beschluss „Cannabis und Straßenverkehr“ verabschiedet. In ihm weist die DVW darauf hin, dass die Legalisierung von Cannabis ein erhöhtes Unfallrisiko erwarten lässt und fordert:

1. Der Konsum von Cannabis und die Teilnahme im Straßenverkehr sind klar zu trennen. Wer kiff, fährt nicht.
2. Die Auswirkungen der Legalisierung von Cannabis auf den Straßenverkehr sind zu evaluieren. Im Rahmen der Evaluation sind die Auswirkungen eines Mischkonsums gesondert zu betrachten.
3. Eine auskömmliche finanzielle Ausstattung für eine Präventionsarbeit ist dauerhaft zu gewährleisten.



Der Cannabis-Wirkstoff Tetrahydrocannabinol (THC) hat Auswirkungen auf die kognitive und motorische Leistungsfähigkeit und kann dadurch die Fahrtüchtigkeit maßgeblich einschränken. Im Straßenverkehr darf der Wirkstoffgehalt je Milliliter Blut nicht 3,5 Nanogramm oder mehr betragen. Wer den Grenzwert überschreitet und Alkohol trinkt oder betrunken ist, riskiert eine zusätzliche Strafe. In der Probezeit und bei einem Alter von unter 21 Jahren gilt ein Konsumverbot beim Führen von Kraftfahrzeugen.



Kampagnen & Kooperationen

Interaktives Verkehrs-Lernspiel für zuhause

Die DVW hat 2023 an der Entwicklung eines Lernspiels des Ravensburger Verlages mitgewirkt. Das Spiel „Sicher durch den Straßenverkehr“ stellt in einem „Klassenzimmer“ den Verkehrsunterricht der Polizei dar. In 50 verschiedenen Szenarien werden alltägliche Situationen und Herausforderungen für Kinder entworfen, die zu Fuß oder auf dem Fahrrad unterwegs sind. Beim Lösen der Aufgaben hilft der interaktive tiptoi®-Stift, der mit Sprache und authentischen Geräuschen anschaulich durch den Unterricht führt.



Initiative #mehrAchtung

Das Bundesverkehrsministerium und der Deutsche Verkehrssicherheitsrat haben 2023 die Kampagne #mehrAchtung ins Leben gerufen, um im Straßenverkehr für mehr Rücksichtnahme zu werben. Dazu wurde ein breites Bündnis aus Verbänden und Unternehmen aufgebaut, das mit eigenen Maßnahmen unterstützen soll. Auch die DVW wurde Teil der Partner-Allianz und setzt sich mit verschiedenen Themenschwerpunkten für ein besseres Miteinander ein. Symbolisch für die Kampagne steht das Dreieck und der doppeldeutige Titel, der sowohl für Aufmerksamkeit als auch Respekt stehen soll.

Sicht und Sichtbarkeit (Licht-Test)

Gemeinsam mit dem Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (ZDK) engagiert sich die Verkehrswacht jedes Jahr für mehr Sicherheit in der dunklen Jahreszeit. Seit fast 70 Jahren gibt es nun schon den Licht-Test, bei dem im Aktionsmonat Oktober Autofahrende ihre Beleuchtung in den Innungsbetrieben kostenlos überprüfen lassen können. Wenn alles einwandfrei ist, gibt es die bekannte Plakette für die Windschutzscheibe. Zum Start der Aktion treffen sich die Präsidenten der beiden Verbände jedes Jahr in Berlin zum traditionellen Licht-Test-Foto mit dem Bundesverkehrsminister.



Elektrokleinstfahrzeuge

Die in Europa führenden E-Scooter-Sharing-Anbieter Bolt, Dott (ehemals TIER), Lime und Voi sind Fördermitglieder der Deutschen Verkehrswacht (DVW). Ziel der Kooperation ist es, die Verkehrssicherheit im Bereich der Mikromobilität zu erhöhen. Im Jahr 2023 entstand das gemeinsame Papier „Maßnahmen zur verkehrssicheren Nutzung von Elektrotretrollern“, das unter anderem Aufklärungskampagnen, Fahrtrainings, technische Verbesserungen und klare Abstellregelungen empfiehlt.

Themenseite
E-Scooter



Mobilität
Lernen



Mobilität Lernen (MobiLe)

Das Projekt „MobiLe“ ist ein digitales Schulungsangebot zur Förderung der Mobilitätskompetenz von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen. Ziel ist es, ihre Sicherheit und Selbstständigkeit im Straßenverkehr – zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln – zu stärken. Pädagogische Fachkräfte erhalten praxisnahe, barrierearme Materialien zur individuellen Schulung. MobiLe leistet einen nachhaltigen Beitrag zur Verkehrssicherheit und gesellschaftlichen Teilhabe.

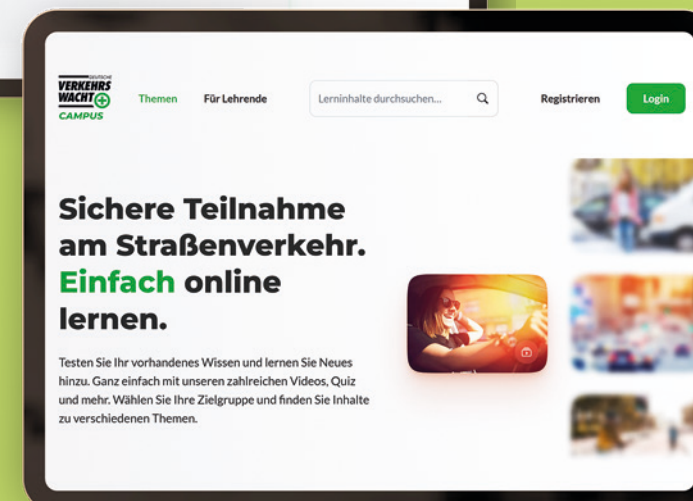
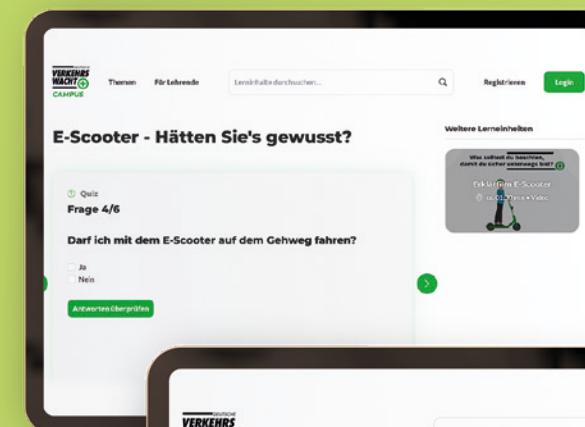
Das Projekt „MobiLe“ wurde am 28. Mai 2024 im Rahmen eines Fachgesprächs in Berlin offiziell vorgestellt. Dabei diskutierten unter anderem Jürgen Dusel, Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, sowie Prof. Dr. Jeanne Nicklas-Faust, Geschäftsführerin der Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V., über zentrale Herausforderungen und spezifische Bedarfe in der Mobilität von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen.

Entwickelt wurde das Angebot von der Bundesanstalt für Straßen- und Verkehrswesen (BAST), der Deutschen Verkehrswacht und dem Institut für empirische Soziologie (ifes). Das Bundesministerium für Verkehr unterstützt das Projekt.



Verkehrswacht Campus

Die Online-Plattform „Verkehrswacht Campus“ ist ein digitales Bildungsangebot und bietet kostenfreie, interaktive Lernmodule zu Themen wie sicheres Verhalten im Straßenverkehr, Mobilitätserziehung und Unfallprävention. Der Campus kann von Lehrkräften und Privatpersonen genutzt werden. Die Inhalte sind praxisnah aufbereitet, leicht verständlich und lassen sich flexibel in den Alltag oder den Unterricht integrieren. Mit dem Verkehrswacht Campus setzt die Deutsche Verkehrswacht auf zeitgemäße Bildungsformate, um Verkehrssicherheit nachhaltig zu fördern.



Campus
Verkehrswacht



Veranstaltungen

Parlamentarischer Abend

Jedes Jahr laden die Deutsche Verkehrswacht und der DVR zum Parlamentarischen Abend nach Berlin ein. Dazu wird ein aktuelles Thema der Verkehrspolitik fachlich vorgestellt und mit Expertinnen und Experten über Lösungen und Perspektiven für die Präventionsarbeit diskutiert. 2023 organisierte der DVR die Veranstaltung unter dem Motto „Auf dem Weg zu null Verkehrstoten in der EU – Ein gemeinsamer Beitrag von Schweden und Deutschland“ und lud in die Nordischen Botschaften ein.

2024 richtete die Verkehrswacht den Politischen Abend im Roten Rathaus aus, dem Regierungssitz von Berlin. Zum Thema „**Verkehrsklima: Aggression und Rücksichtnahme im Straßenverkehr**“ waren Wissenschaft und Politik eingeladen und diskutierten über den rauen Umgang(ston) auf den Straßen. Nach einem Grußwort des Regierenden Bürgermeisters Kai Wegner kamen die fachlichen Impulse von Prof. Dr. Barbara Krahé und Dr. Tina Gehlert, bevor es in die Podiumsdiskussion ging.



Deutscher Präventionstag DPT

Der DPT findet jedes Jahr in einer anderen Stadt statt. Der Fachkongress widmet sich auf breiter Front dem Thema Präventionsarbeit und adressiert Behörden, Unternehmen und Verbände. Der Bereich Unfallprävention war bislang unterrepräsentiert. Das sollte sich ändern und so haben der DPT und die Verkehrswacht ihre Zusammenarbeit beschlossen. 2024 sollte es dann in Cottbus die ersten Berührungen geben. Gemeinsam mit der Verkehrswacht Cottbus wurde ein Messestand zur Verkehrswachtarbeit, Parcours und Aktionsgeräte sowie ein Fachvortrag angeboten.



Internationale Automobilausstellung IAA Mobility

Seit die IAA nach München umgezogen ist, hat die Fachmesse ihr Themenspektrum deutlich geöffnet. Alle zwei Jahre präsentiert sich die DVW auf einem Gemeinschaftsstand mit dem Bundesverkehrsministerium, dem Kraftfahrtbundesamt und dem DVR. Mit Unterstützung der Verkehrswachten aus Sachsen und Bayern zeigte die DVW 2023 ihr Virtual-Reality-Angebot und das Führerscheintestgerät. Letzteres interessierte auch den Bundesverkehrsminister Dr. Volker Wissing sehr.



Tag der offenen Tür der Bundesregierung

In jedem Spätsommer empfängt die Bundesregierung über 100.000 Bürgerinnen und Bürger als „Staatsgäste“. Sie bekommen Zugang zu Ministerien und Einblick in deren Aufgaben. Auch das Bundesverkehrsministerium bietet regelmäßig ein vielfältiges Informations- und Unterhaltungsprogramm. Die DVW wurde durch die Landesverkehrswacht Sachsen vertreten, die mit etlichen Aktionsgeräten sowohl in den Innenräumen des Ministeriums als auch im Außengelände vertreten war. Ebenfalls dabei war die Verkehrswacht Oberhavel. Sie bot mit verschiedenen Lastenrädern einen Parcours an und informierte vor allem Eltern über den richtigen Umgang, Regelungen und den sicheren Kindertransport.



Frankfurt – Fahrrad – Fachlehrer

In der Mobilitätsbildung ist das Fahrrad nicht wegzudenken. Der Drahtesel spielt eine besondere Rolle in der Arbeit der Verkehrswacht und die Aktionen rund ums Rad erweitern sich stetig. Darum ist die DVW auch Partner des Netzwerkes „**AKTIONfahrrAD**“ und will zusammen mit der Initiative das Radfahren in der Sekundarstufe fördern. Gemeinsam zeichnen beide jedes Jahr „**Deutschlands fahrradfreundlichste Schulen**“ aus. 2023 fand die Preisverleihung auf dem Radsportevent Münsterland Giro statt.

Ein Jahr später erweiterte sich der Rahmen. Die DVW präsentierte sich mit einem eigenen Stand auf der EUROBIKE, der weltgrößten Fachmesse für Fahrrad. Die Gelegenheit wurde genutzt, um gemeinsam mit AKTIONfahrrAD und bikepool

Hessen die **erste Fachlehrertagung „Radfahren in Schulen“** anzubieten. Die Lehrerinnen und Lehrer konnten sich in einem Fachvortrag der DVW und der Unfallforschung der Versicherer (UDV) über das Programm „Radfahrtraining in der Sekundarstufe“ informieren und in zwei Expertenworkshops zur „Fahrradwerkstatt“ und „Fahrtechnik“ praxisnahe Anleitungen bekommen, um attraktive und sinnvolle Angebote einfach und kostengünstig einzurichten. Abgerundet wurde die Tagung mit einem geführten Messerundgang.

Und wenn wir schon Mal auf der EUROBIKE sind, verleihen wir auch gleich die Preise für die fahrradfreundlichste Schule 2024.

Die Auszeichnung „Deutschlands fahrradfreundlichste Schulen“ soll das aktive Engagement zur Förderung des Radfahrens würdigen und zu mehr Initiative in anderen Schulen anregen.

2024 ging der Hauptpreis an das Pascal Gymnasium aus Grevenbroich. Bester „Newcomer“ war die Integrierte Gesamtschule Bonn-Beuel und in der Kategorie „Innovativ“ gewann die Walter-Lübcke-Schule in Wolfhagen.

2023 holte sich die Realschule Oberkirch den ersten Platz. Der zweite Platz ging an die Martin Niemöller Gesamtschule in Bielefeld. Die Liebigsschule aus Gießen sicherte sich Platz drei.



Präsidium

Präsidentin

Kirsten Lühmann

Ehrenpräsident

Prof. Kurt Bodewig
Bundesminister a. D.

Vizepräsident:innen

Hans-Joachim Hacker
Landesverkehrswacht Mecklenburg-Vorpommern

Gabriele Pappai
Landesverkehrswacht Nordrhein-Westfalen

Dr. Gudrun Lukin
Landesverkehrswacht Thüringen

Andreas Rade
Verband der Automobilindustrie (VDA)

Burkhard Metzger
Landesverkehrswacht Baden-Württemberg

Karsten Witt
Verkehrswacht Hamburg

Andreas Nowak
Landesverkehrswacht Sachsen

Vorstand

die Mitglieder des Präsidiums und zudem:

Heiner Bartling
Landesverkehrswacht Niedersachsen

Bernd Sibler
Landesverkehrswacht Bayern

Mark Benn
Landesverkehrswacht Bremen

Sebastian Straubel
AG zur Förderung der Jugendarbeit

Michael Boettcher
Landesverkehrswacht Rheinland-Pfalz

Jörg Vogelsänger
Landesverkehrswacht Brandenburg

Gerhard Brink
Landesverkehrswacht Hessen

Ann Christin von Allwörden
Landesverkehrswacht Mecklenburg-Vorpommern

Peter Fuchs
Landesverkehrswacht Saar

Klaus Voussem
Landesverkehrswacht Nordrhein-Westfalen

Tobias Krull
Landesverkehrswacht Sachsen-Anhalt

Guido Zielke
Landesverkehrswacht Berlin

Andreas Schubert
Landesverkehrswacht Thüringen

Wiebke Zweig
Landesverkehrswacht Schleswig-Holstein

Das Team

Daniel Schüle
Geschäftsführung (DVW/VMS)

Natascha Kriwens
Fahrsicherheitstraining (DVW) / Vertrieb (VMS)

Kristine Balitzki
Kinder / Ältere Menschen (DVW)

Lydia Kuhn
Finanz- und Rechnungswesen (DVW)

Ivonne Brederecke
Assistenz der Geschäftsführung (DVW)

Karin Müller
Ältere Menschen / Mach mit! (DVW)

Maria Brendel-Sperling
Fahrsicherheitstraining (DVW)

Burkhard Nipper
Außenbeziehungen (DVW)

Liane Caspar
Empfang / Teamassistentin (DVW)

Anja Pöppel
Finanz- und Rechnungswesen (VMS)

Agathe Czerwinski
Vertrieb / Einkauf (VMS)

Claudius Reh
Büroleitung / Digitale Kommunikation /
Elektrokleinstfahrzeuge (DVW)

Dr. Imke Groeneveld
Junge Fahrende (DVW)

Heiner Sothmann
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / Kommunikation (DVW)

Susanne Heuer
Fahrrad (DVW)

Helene Stelzner
Finanz- und Rechnungswesen (DVW/VMS)

Britta Hoffmann
Projektmanagement (DVW)

Nina Tzschentke
Kinder / Fahrrad / Jugendarbeit (DVW)

Franziska Klinkert
Vertrieb / Einkauf (VMS)

Simon Wagner
Fahrsicherheitstraining (DVW) /
Digitale Entwicklung (DVW/VMS)

Martin Kraft
Verkehrserziehung (DVW/VMS)

Nina Wegerich
Vertrieb / Einkauf (VMS)

Kerstin Krause
Kinder / Mach mit! / Assistenz der Präsidentin (DVW)

Josef Weiß
Redaktion / Radfahrausbildung (VMS)

Mitglieder

ABUS August Bremicker Söhne KG	EURO UNION „Pro Verkehrssicherheit e. V.“	NAVC Neuer Automobil- und Verkehrs-Club e. V.
ACE Auto Club Europa e. V.	GdP Gewerkschaft der Polizei	Renault Deutschland AG
ACV Automobil-Club Verkehr e. V.	GDV Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.	RKB „Solidarität“ Deutschland 1896 e. V.
ADAC Allgemeiner Deutscher Automobil-Club e. V.	gGKVS gemeinnützige Gesellschaft für Kriminalprävention und Verkehrssicherheit mbH	Stiftung zur Vermeidung von Verkehrsopfern in Deutschland e. V.
ARCD Auto- und Reiseclub Deutschland e. V.	HÖV Haftpflichtverband öffentlicher Verkehrsbetriebe	TECVIA GmbH
Björn Steiger Stiftung SbR	HUK-Coburg	Toyota Deutschland GmbH
BMW Bayerische Motoren Werke AG	Kaufmann Neuheiten GmbH	TÜV-Verband e. V.
Bundesvereinigung der Fahrlehrerverbände e. V.	LVM Landwirtschaftlicher Versicherungsverein Münster a. G.	VDIK Service- & Beratungs-GmbH
DIN Deutsches Institut für Normung e. V.	Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG	via traffic controlling GmbH
DIUS Verkehrsdienst GmbH		Volvo Car Deutschland GmbH
DRK Deutsches Rotes Kreuz e. V.		ZDK Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe e. V.

Fördermitglieder

ABUS August Bremicker Söhne KG	AvD Automobilclub von Deutschland e. V.	Kraftfahrer-Schutz e. V. Automobilclub	VDA Verband der Automobilindustrie e. V.
ACE Auto Club Europa e. V.	Bolt Services DE GmbH	LimeBike Germany GmbH	VDV Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V.
ADAC Allgemeiner Deutscher Automobil-Club e. V.	coolmobility GmbH	Mercedes-Benz Group AG	Verein zur Verhütung von Verkehrsunfällen e. V.
Akustik-Pioniere	CYBEX GmbH	RTB GmbH & Co. KG	Voi Technology Germany GmbH
Allianz Versicherungs-AG	DEKRA e. V. / DEKRA SE	SIGMA-ELEKTRO GmbH	
	Deutsche Post AG	TIER Mobility SE	
	fairnamic GmbH	TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH	

Ehrenmitglieder

Prof. Dr. Günter Sabow
Wirtschafts- und Industrie-
vereinigung Stuttgart

Horst Schneider
TÜV SÜD Stiftung

mobil & sicher- Preisträger:innen

25. mobil und sicher-Preis (2024)

- GOLD

„FahrradKIDS“
Verkehrswacht Wetteraukreis e. V., Hessen
- SILBER

„E-Scooter Academy“
Verkehrswacht Düsseldorf e. V., Nordrhein-Westfalen
- BRONZE

„Der sichere Schulweg“
Verkehrswacht Elbe Elster e. V., Brandenburg
- BRONZE

„3000 Schritte für die Gesundheit“
Verkehrswacht Grafschaft Diepholz e. V., Niedersachsen

24. mobil und sicher-Preis (2023)

- GOLD

Projekt „Kinder in Bewegung“
Kreisverkehrswacht Reutlingen-Münsingen e. V., Baden-Württemberg
- SILBER

Projekt „Fit am Steuer 65+“
Verkehrswacht Bielefeld e. V., Nordrhein-Westfalen
- BRONZE

Kooperationsprojekt „Gemeinsam anders!“
Verkehrswacht Mönchengladbach e. V., Nordrhein-Westfalen

Ehrenzeichen

Ehrenzeichen in Gold 2023

- Karl Heinz Eggebrecht, Neustrelitz
- Silke Marktscheffel, Erfurt
- Winfried Reimann, Rotenburg
- Ines Seiffert, Schöningen
- Ulrich Albert, Buchen

Ehrenzeichen in Silber 2023

- Reinhard Dierking, Rudolstadt
- Dieter Köhler, Nordhausen
- Falk Krauß, Großkochberg
- Klaus-Peter Kunkel, Brome

Ehrenzeichen in Gold 2024

- Volker Höhnisch, Warza
- Dr. Gudrun Lukin, Jena
- Ingo Schmitt, Berlin
- Karsten Seefeldt, Detmold

Ehrenzeichen in Silber 2024

- Helmut Beck, Aichach
- Karl Friedrich Dehmel, Rosenow
- Kathy Gromm, Suhl
- Reimund Hobrecht, Gieboldehausen
- Uwe Karck, Berlin
- Horst Krotki, Salzgitter
- Konrad Lampe, Uelzen
- Manfred Marr, Meiningen
- Wilhelm Schnieders, Meppen
- Verena Zucker, Blankenfelde-Mahlow

Geschäftsbericht

Deutsche Verkehrswacht e. V., Berlin
Gewinn- und Verlustrechnung für die Geschäftsjahre 2023 & 2024

	2024	2023
1. Umsatzerlöse	6.667.532,47	6.471.240,12
2. Sonstige betriebliche Erträge	168.255,55	108.471,48
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-750	-593
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-52.770,31	-36.762,56
	-53.520,31	-37.355,56
4. Personalaufwand		
a) Löhnen und Gehälter	-989.003,85	-914.088,50
b) Soziale Abgaben für Altersverorgung und für Unterstützung (davon Altersversorgung)	-279.257,38	-297.913,89
	(-56.556,10)	(-54.127,61)
	-1.268.261,23	-1.212.002,39
5. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-32.821,81	-50.677,48
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.119.241,22	-5.592.293,22
7. Erträge aus Beteiligungen (aus verbundenen Unternehmen)	651.170,47	350.000,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.223,77	597,79
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (aus verbundenen Unternehmen)	-3.500,00	-2.000,00
10. Ergebnis nach Steuern	16.837,69	35.980,74
11. Sonstige Steuern	-388,00	-388,00
12. Jahresüberschuss	16.449,69	35.592,74

Impressum

Herausgeber
Deutsche Verkehrswacht e.V.
Budapester Str. 31
10787 Berlin
030 - 516 51 05 - 0
kontakt@verkehrswacht.de
www.deutsche-verkehrswacht.de

Verantwortlich
Heiner Sothmann, Pressesprecher DVW

Gestaltung
Julia Gaßmann, Leipzig
www.julia-gassmann.de

Druck
FLYERALARM GmbH

Fotos
Cover Wimmelbild – Mamei Illustration
S. 1 – Marcus Gloger
S. 3 – Marco Urban
S. 4, 5, 26 – Heidi Scherm
S. 9 – Michael Müller (© ABUS)
S. 10, 11, 14, 15 – Rendel Freude
S. 20 – © Ravensburger Verlag
S. 20 – UDV
S. 24 – ProMotor (© ZDK)
S. 26 – DPT / DVR
S. 28, 29 – Rudolf Kirchner (© Pexels)
S. 30 – Deva Darshan (© Pexels)

© Deutsche Verkehrswacht e.V., Juni 2025



